

PRESSEKONTAKT

BRAND. KIOSK
Susanne Günther / Lisa Katzenberger
T: +49 (0)69 2649 1122
E: office@brand-kiosk.com
W: www.brand-kiosk.com

PRESSEMITTEILUNG, NOVEMBER 2016

MÖBLIERUNG DER ELBPHILHARMONIE FERTIGGESTELLT

UMFASSENDES MÖBLIERUNGSKONZEPT UND EIGENS ENTWORFENE MÖBEL VON DANIEL SCHÖNING, EVA MARGUERRE UND MARCEL BESAU FÜR DAS RENOMMIERTE KONZERTHAUS IN HAMBURG FERTIGGESTELLT

Die Möblierung der Elbphilharmonie Hamburg ist fertiggestellt. Daniel Schöning, dessen Büro WRS ARCHITEKTEN & STADTPLANER GMBH im Januar 2015 den Auftrag erhielt, das Haus zu möblieren, beauftragte das Hamburger Designstudio BESAU-MARGUERRE, ihm bei dieser Aufgabe zur Seite zu stehen. Gemeinsam realisierte das interdisziplinäre Team die Möblierung des bekannten Konzerthauses in Hamburg und entwarf zudem eine Reihe von Möbeln speziell für dieses Projekt.

Das Möblierungskonzept, das neben den Foyers des Großen und des Kleinen Saals die drei Lounges, die Suiten der Dirigenten und Solisten und die Proberäume umfasst, korrespondiert subtil mit dem spektakulären Entwurf des Gebäudes von Herzog & de Meuron.

DIE LEITIDEE FÜR DIE MÖBLIERUNG

Mit Sensibilität für den architektonischen Ansatz des Gebäudes antworten Daniel Schöning, Eva Marguerre und Marcel Besau mit einem anspruchsvollen und feingeistigen Möblierungsentwurf. Die Leitidee der Möblierung reagiert gekonnt elegant auf die Herausforderung, ein Konzept zu entwickeln, das als eigenständige Instanz einen nachhaltigen Eindruck hinterlässt und gleichzeitig die Architektur in ihrer Wirkung nicht schmälert. Das Ergebnis entspricht dem kulturellen Anspruch sowie der Architektur und Funktion des Ortes.

Die Möblierungsleitidee, die sich über das gesamte Konzerthaus erstreckt, nimmt den Fokus der Architekten Herzog & de Meuron auf die Materialität auf, um in der Imagination und der Erinnerung der Besucher der Elbphilharmonie, einen intensiven ästhetischen und taktilen Nachhall zum Klingen zu bringen, der über das musikalische Erlebnis hinausgeht.

Ergebnis ist ein Konzept, in dem die Materialität der Möbel variiert und die Bandbreite von Wahrnehmung (warm – kalt, weich – rau) deutlich erlebbar gemacht wird: Wie in der Musik entstehen Dissonanzen und Harmonien. Durch eine einheitliche Farbgebung werden die Möbel egalisiert und bilden optisch ein einziges Objekt. Durch diese Homogenität der verwendeten Farbe entsteht

ein überraschender Akkord aus Gebäude, Musik und Möblierung, bei dem jedes Element für sich wahrnehmbar ist und im Zusammenklang den anderen Gestaltungselementen ihre eigene, volle Eigenständigkeit zuerkennt. In ihrem Entwurf haben sich Daniel Schöning, Eva Marguerre und Marcel Besau bewusst für ein Zurücktreten der Möbel entschieden, weshalb alle Möbel weiß oder „entfärbt“ sind. In der Wahrnehmung der Besucher treten die Möbel deutlich in den Hintergrund. Durch dieses Gestaltungskonzept entsteht eine Art umgekehrter „white cube“, in dem sich nicht das Gebäude zurücknimmt, um den Ausstellungsstücken zu huldigen, sondern sich im Gegenteil die Möbel gegenüber der Musik und dem Gebäude zurücknehmen. Zugleich tritt dadurch die Ausgangsidee der Gestalter um so plastischer hervor: die Idee, das Material der Möbel in den Vordergrund zu stellen. Die Farbe Weiß bekommt zudem eine gleichermaßen symbolische und suggestive Wirkung.

AUSWAHL DER MÖBEL

Bei der Auswahl der Möbel sollten möglichst junge, in jedem Fall aber noch tätige Möbeldesigner mit ihren Produkten gezeigt werden. Gemäß der Leitidee bilden die Möbel eine Einheit, die sich dem Raum und der Funktion des Gebäudes unterordnet. Für den Künstlerempfang, zum Beispiel, wurde die Stuhlhockerbank von Kraud ausgewählt. Der Profile Chair Solid und Profile Table von Sylvain Willenz für Stattmann Neue Möbel wurde für die Künstlerlounge und die Solisten- und Dirigentengarderoben gewählt. Im ganzen Haus sind Accessoires der Hamburger Designerin Alexa Lixfeld wiederzufinden. In der Circle Lounge steht der Sessel „Lift“ von Eric Degenhardt für Böwer. Von Nikari ist der Konferenztisch Skandinavia Edi Table, entworfen von Claesson Koivisto Rune Architects eingesetzt. Von e15 finden sich der Stuhl Houdini und der kleine Lounger Leo, entworfen von Stefan Diez in der Elbphilharmonie. Auf der Terrasse der Sky Lounge setzten der Architekt und die Designer die Outdoor-Möbelserie Yard von Stefan Diez für Emu ein. Von den Designern Philipp Mainzer und Farah Ebrahimi ist das Sofa Shiraz von e15 in der Circle Lounge platziert. Die Künstlerlounge beinhaltet auch den Sidetable Round/About von KaschKasch. Vasen des Hamburger Labels „We are Studio Studio“ wurden in der Sky Lounge eingesetzt.

MÖBELENTWÜRFE EIGENS FÜR DAS KONZERTHAUS ELBPHILHARMONIE

Eva Marguerre, Marcel Besau und Daniel Schöning haben zusätzlich zum Möblierungskonzept eigens für die Foyers der Konzertsäle eine Möbelserie entworfen. Sie besteht aus Stehtisch, Bank und Beistelltisch, sowie eine Familie von Glastischen für die Sky Lounge. Entstanden ist eine erkennbar zusammenhängende Familie von Möbeln, die gekonnt die Leitidee des übergeordneten Möblierungskonzeptes aufgreift und in direkten Dialog mit den besonderen räumlichen Gegebenheiten tritt. Die Eigenentwürfe für Foyers und Sky Lounge werden neben dem Einsatz in der Elbphilharmonie ab Anfang 2017 in Serie von einem renommierten Hersteller produziert.

ENTWÜRFE FÜR DIE FOYERS DES GROSSEN UND DES KLEINEN SAALS

Eva Marguerre, Marcel Besau und Daniel Schöning haben eine erkennbar zusammenhängende Produktfamilie entworfen, die im Foyer rund um den Großen Saal zum Einsatz kommt. Die einzelnen Elemente der Familie, Stehtisch, Bank und Beistelltisch, werden zu wiedererkennbaren Elbphilharmoniemöbeln. Im Foyer des Großen Saals werden diese Möbel in weiß und im Foyer des Kleinen Saals in schwarz eingesetzt.

Die hohen Anforderungen an Möbel für den öffentlichen Raum in der Benutzung und Beanspruchung waren zentral für das Entwurfskonzept. So sind alle Oberflächen leicht austauschbar, wenn sie zu stark beansprucht wurden.

Der Stehtisch besteht aus einem gepulverten Stahlgestell, das drei kreisrunde Ebenen fasst. Auf die obere Stahlplatte wird eine Marmorplatte als Tischfläche eingelegt. Die beiden unteren Ebenen dienen als zusätzliche Ablagen.

Aus diesem Entwurf leiten sich die Formensprache und die Materialität des Beistelltisches und der Bank ab. Sie sind entlang der Seitengänge an der Innenseite der Glasfassade positioniert und ermöglichen es den Besuchern, die spektakuläre Aussicht zu genießen.

Die Produktfamilie zeichnet sich durch formale Zurückhaltung und eine einfache Geometrie aus. Die Natürlichkeit des Marmors sowie die Polsterung der Bänke kontrastiert mit der konstruktiven reduzierten Einfachheit des Stahlgestells und visualisiert harmonisch die Leitidee des Möblierungskonzepts.

ENTWURF FÜR DIE CHRISTIANE UND KLAUS-MICHAEL KÜHNE SKY LOUNGE

Für die Christiane und Klaus-Michael Kühne Sky Lounge, die VIP-Lounge in der Elbphilharmonie, haben Eva Marguerre, Marcel Besau und Daniel Schöning eine Familie von Glastischen entworfen, die in Variationen als länglicher Stehtisch, Esstisch und Beistelltisch eingesetzt sind und gekonnt mit den räumlichen Gegebenheiten korrespondieren.

Auch diese Möbel spielen mit der Wertigkeit und Haptik von natürlichem Material und greifen so die Leitidee des übergeordneten Möblierungskonzeptes auf. Das Material Glas wird hier als glattes, kaltes Material dem warmen, strukturierten Material Holz gegenübergestellt – gewissermaßen als Umkehrung der Gebäudearchitektur mit Backsteinsockel und Glasaufbau.

Alle Varianten der Tischserie bestehen aus einem gläsernen Unterbau aus schwarz-transparenten Glasplatten, die durch ihre Anordnung und Überlagerung verschieden durchsichtige bis fast opake Schichten ergeben. Eingelegte massive, schwarze Holzplatten schließen das Möbel als Tischoberfläche ab.

Ein weiterer Eigenentwurf der drei Hamburger ist der Bartresen aus Glas, der die Materialität der Tischserie aufnimmt und die Besonderheit der Lounge zusätzlich unterstreicht.

HINWEISE FÜR REDAKTEURE

DIE ELBPILHARMONIE HAMBURG

Entworfen wurde die Elbphilharmonie von dem renommierten Schweizer Architekturbüro Herzog & de Meuron. Auf einem Backsteinsockel – dem ehemaligen Kaispeicher A, der zwischen 1963 und 1966 am Hafen errichtet und dann als Tee-, Tabak- und Kakaolager genutzt wurde – ragt heute ein gläserner Neubau mit einer geschwungenen Dachlandschaft bis zu 110 Meter hoch in den Himmel. Erbaut an der westlichen Spitze der modernen HafenCity, Europas größtem innerstädtischen Stadtentwicklungsprojekt, in direkter Nachbarschaft zum UNESCO-Welterbe Speicherstadt und Kontorhausviertel mit Chilehaus, wirkt die Elbphilharmonie wie ein Symbol für die Geschichte, Gegenwart und Zukunft der Stadt. Sie steht für das Hamburger Selbstverständnis, aus Tradition Neues zu erschaffen, und für die vielen Kontraste, die in der ganzen Stadt aufeinandertreffen und den Charakter Hamburgs ausmachen.

Das Herz der Elbphilharmonie ist der große Konzertsaal. Wie auf Weinbergterrassen sind dort 2.100 Plätze um eine mittig liegende Bühne angeordnet. Kein Zuhörer ist weiter als 30 Meter vom Dirigenten entfernt. Eine außergewöhnliche Nähe zum Geschehen macht diesen neuen Klang-Raum zu einem Ort für unvergessliche musikalische Begegnungen.

Spektakuläre Architektur, musikalische Vielfalt, Offenheit und Zugänglichkeit für alle – ab Januar 2017 wird die Elbphilharmonie zum neuen Begegnungsort, der die Kontraste Hamburgs vereint und den Blick weiten hilft durch jenes Tor zur Welt, als das die Stadt sich schon seit Generationen selbst begreift.

WRS ARCHITEKTEN & STADTPLANER

Daniel Schöning (*1969) ist seit 2010 neben Axel Winckler und Stefan Röhr-Kramer als geschäftsführender Gesellschafter der WRS ARCHITEKTEN & STADTPLANER GMBH tätig. Zuvor war er von 2003 bis 2010 selbstständig mit dem Büro Schöning Spalt Architekten. Er studierte Design an der Hochschule für Gestaltung in Offenbach und Architektur an der TU Darmstadt. Dem Interieur als Kombination dieser beiden Disziplinen gehört schon immer seine besondere Aufmerksamkeit.

Daniel Schönings architektonischen Entwürfe reichen von Sanierungs- und Umbauarbeiten für Privatbauherren bis zu exklusiver Creative Direction für internationale Unternehmen. Seine Projekte zeichnen sich durch das Ausreizen der Möglichkeiten und Grenzen von Material, Form und Licht aus. Die Arbeit des Architekten umfasst eine Vielzahl von Projekten, die eine besondere Klarheit und Schönheit aufweisen, die aus der Kombination von unbehandelten Materialien und einer klaren Funktionalität resultieren. Er entwirft gerne mit der kontrastierenden Formensprache von alten Architekturelementen und neuem, zeitgeistigen Style. Diese Architektursprache respektiert nicht nur die Gegebenheiten eines Ortes, sondern lässt auch die Wünsche des Auftraggebers einfließen.

Die ureigene Qualität von Metall, Holz, Beton oder Glas im Zusammenspiel mit aufgeräumten, in sich schlüssigen, den individuellen Bedürfnissen der Bauherren angepassten Grundrissen, machen seinen reduzierten Stil aus.

Daniel Schöning wurde im Januar 2015 von HamburgMusik gGmbH mit der Möblierung der Elbphilharmonie beauftragt, nachdem er bereits Möbel und Interieurs für andere Hamburger Kulturstandorte entwerfen durfte: Auf Kampnagel wurde die „K3“ als Zentrum für Choreographie umgebaut indem ein Haus im Haus aus Sichtbeton eingefügt wurde. In der Laeiszhalle hat er das Brahmsfoyer und den Kassenraum neu gestaltet.

WRS ARCHITEKTEN & STADTPLANER GMBH

T: +49 (0) 40 39 15 41

E: schoening@wirsind.net

W: www.wirsind.net

STUDIO BESAU-MARGUERRE

Hinter Studio Besau-Marguerre stehen die Designer Eva Marguerre (*1983) und Marcel Besau (*1980). Das bereits namhafte, interdisziplinär arbeitende Hamburger Design-Duo steht für einen ganzheitlichen Gestaltungsansatz, der sowohl den Entwurf der Möbel und ihrer Inszenierung im Raum als auch die Gestaltung und Wirkung von gedruckten und digitalen Medien bis ins Detail berücksichtigt. Die Lust am Experimentieren, an Material und Farbe sowie an der Verbindung von Tradition und Innovation bestimmt die Arbeit des Studios. Der gemeinsame Gestaltungsansatz der beiden Designer führt so zu außergewöhnlichen und innovativen Ideen.

Nach dem Studium des Produkt- und Kommunikationsdesigns in Karlsruhe und Wuppertal gründete das Paar im Mai 2011 sein eigenes Designstudio in Hamburg, mit dem es nicht nur Produktdesign, sondern auch Interior Design, Visuelle Kommunikation und Interior Styling zu ihrem Repertoire zählen.

In ihrer noch jungen Karriere konnten Eva Marguerre und Marcel Besau bereits beachtliche Erfolge feiern, wurden für zahlreiche internationale Designpreise nominiert, vom Rat für Formgebung wurden sie 2014 unter die fünf Newcomer-Finalisten gewählt und nahmen an renommierten Messen und Ausstellungen im In- und Ausland teil. Für die international bekannten Designmarken e15, Petite Friture und das Möbelhaus Stilwerk hat das Hamburger Designstudio bereits mit Designpreisen ausgezeichnete Möbel entworfen. Regelmäßig realisiert Besau-Marguerre Interior Styling-, Visual Merchandising- und Messeprojekte für Vitra, Artek und andere Kunden, sowie Interior Fotoproduktionen für die Magazine Stern, Architektur und Wohnen (A&W) sowie die Marken Nivea, Duravit und das Möbelhaus Stilwerk. Eva Marguerre und Marcel Besau haben Lehraufträge und halten Vorträge und Workshops unter anderem an der Hochschule Luzern, der Hochschule für Künste Bremen sowie für das Deutsche Designmuseum und das Deutsche Farbzentrum.

Studio Besau-Marguerre wird Anfang 2017 der Karl-Schneider-Preis der Stadt Hamburg verliehen.

STUDIO BESAU-MARGUERRE GBR

Eva Marguerre, Marcel Besau

T: +49 (0) 40 659 170 24

E: info@besau-marguerre.de

W: www.besau-marguerre.de

PRESSEKONTAKT

Für zusätzliche Presseinformationen oder hochauflösendes Bildmaterial kontaktieren Sie bitte:

BRAND. KIOSK

Susanne Günther / Lisa Katzenberger

T: +49 (0)69 2649 1122

E: office@brand-kiosk.com

W: www.brand-kiosk.com